

Vorankündigung

**Hermann Nitsch, Orgien-Mysterien-Theater
Retrospektive im Martin-Gropius-Bau, Berlin
30. November 2006 bis 22. Januar 2007**

Hermann Nitsch gehört zu den umstrittensten Künstlern der Gegenwart. Das *Orgien-Mysterien-Theater* des Wiener Aktionisten ist legendär: Es vermischt Elemente aus Malerei, Theater, Musik und Lyrik mit liturgisch-religiösen Elementen. Die oft mehrtägigen Performances sind Klassiker der Moderne, die das Kunstverständnis des Publikums herausfordern. Die Nationalgalerie Berlin widmet Hermann Nitsch vom **30. November 2006 bis 22. Januar 2007** eine erste umfassende **Retrospektive im Martin-Gropius-Bau in Berlin.**

Präsentiert werden Schlüsselwerke wie u.a. der „Existenzaltar“ von 1960, der aus sieben großformatigen Rinnbildern in Kreuzform besteht, sowie neun „Kreuzwegstationen“ – Schüttbilder aus Blut, die sich leitmotivisch durch die Ausstellung ziehen. Erstmals können zahlreiche Werke aus Museen und Privatsammlungen, wie die berühmte „Geißelwand“ (Museum Ludwig, Köln), der „Asolo Raum“ und der „Schömer-Raum“ (Sammlung Essl) zusammen ausgestellt werden. Außerdem zeigt die Ausstellung Fotodokumentationen und Filme früher Aktionen sowie zahlreiche Partituren und Zeichnungen. Die performative Kunst spricht ein breites Publikum an. Die spektakulären Aktionen des Künstlers polarisieren seit Jahrzehnten die Kunstszene.

Die erste Retrospektive des Künstlers bietet dem Publikum und den Medien erstmals die Möglichkeit, sich umfassend mit den für zeitgenössische Kunst wichtigen Richtungen auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung wird finanziert und ermöglicht vom Verein der Freunde der Nationalgalerie.

Pressekontakt:

Goldmann PR & Kulturmanagement
Birgit Söllner
Zimmerstraße 11, 10969 Berlin
Tel.: 030-259 357-10, Fax: 030-259 357-29,
e-Mail: birgit.soellner@goldmannpr.de